

Eva Bender wird neue Regionspräsidentin

Die SPD-Kandidatin hat bei der Stichwahl am vergangenen Sonntag 69,4 Prozent der Stimmen geholt – Oliver Junk (CDU) kam auf 30,6 Prozent

REGION (bis). An der Spitze der Regionsverwaltung steht in Zukunft die SPD-Politikerin Eva Bender. In der Stichwahl am 27. September hatte die 44-Jährige in jeder der 21 Kommunen die Nase vorn und setzte sich letztlich mit 69,4 Prozent der Stimmen deutlich gegen CDU-Mann Oliver Junk (30,6 Prozent) durch. Damit wird Bender die erste Präsidentin der Region Hannover – seit Regionsgründung im Jahr 2001 hatten bisher nur Männer das Amt inne. Bender folgt auf ihren Parteifreund Steffen Krach, der als Spitzenkandidat und SPD-Landesvorsitzender nach Berlin gewechselt war. Bender ist für acht Jahre gewählt; ihre Amtszeit beginnt am 1. November. Bis dahin ist sie noch als Kultur- und Schuldezernentin bei der Landeshauptstadt Hannover beschäftigt.

In Anspielung auf Eva Benders oft genannte „radikale Ehrlichkeit“ sagte CDU-Kandidat Oliver Junk nach seiner Niederlage: „Ich bin radikal ehrlich: Dieser Wahlkampf hat mir Spaß gemacht.“ Nach der Stichwahl sei

seine Enttäuschung nicht mehr so groß wie zwei Wochen zuvor. „Beim ersten Wahltag war ich schon sehr enttäuscht, da hatte ich einfach mehr erwartet“, so Junk.

Und was bleibt für Eva Bender nach einem intensiven Wahlkampf um den höchsten Posten der Region Hannover? Dankbarkeit, sagt sie spontan. „Ich bin dankbar für die vielen Begnungen, die ich im Wahlkampf erleben durfte“, führt sie aus. Dankbar auch für ein Team, das sie über ein Jahr durch einen intensiven Wahlkampf begleitet hat. Und dankbar für die Unterstützung von Sylvia Bruns: Die Dezernentin für Soziales und Integration im Rathaus hatte Bender während der Wahlkampfzeit vertreten – und notwendige Entscheidungen getroffen.

Die stehen auch für die neue Regionspräsidentin mit ihrem Amtsantritt am 1. November an, doch die Sozialdemokratin vermittelt trotz eines klammen Haushalts, einer größeren Verantwortung als je zuvor in ihrem Berufsleben nicht den Eindruck,



Strahlende Siegerin: Eva Bender (SPD) freut sich über ihren Sieg bei der Stichwahl.

Foto: Christian Behrens

dass die Aufgaben sie schrecken. „Ich habe mir ganz bewusst keinen 100-Tage-Plan vorgenommen“, sagt sie. Es sei unrealistisch, komplexe Probleme in dieser Zeit lösen zu wollen. Und doch gibt es eine Prioritätenliste, die sie abarbeiten wolle. „Bei den Punkten möchte ich einen ordentlichen Schritt weitergekommen sein.“

Ganz oben rangiert auf dieser Liste, mit Transdev als Betreiberin der S-Bahn und Verkehrsdezernent Ulf-Birger Franz über einen verlässlichen Nahverkehr zu sprechen – inklusive der Frage, ob Transdev einzelne Strecken aufgibt und die Region diese neu ausschreibt. „Das Thema

ist Chefinnensache“, betont sie und sieht bei der aktuellen Situation auch die öffentliche Daseinsvorsorge gefährdet.

Als zweiten Punkt der ersten 100 Tage zählt Bender die Medizinstrategie auf, die sie um Kooperationen mit Dritten, beispielsweise Diakovere, erweitern möchte. „Wir müssen in einem Verbund denken“, fordert sie und strebt deshalb Gespräche mit dem Land an, das unter anderem für die MHH verantwortlich ist. Mit Gesundheitsminister und Parteifreund Andreas Philippi strebe sie einen zeitnahen Austausch an.

Ohne die etwa 3300 Beschäftigten im Regionshaus aber, sagt

sie, könne sie weder diese noch andere Aufgaben angehen. Intern wolle sie sich deshalb sehr frühzeitig in einer Personalversammlung vorstellen und neue Formate entwickeln, bei denen die Mitarbeitenden sie kontaktieren können – ohne Führungsebene, im direkten Austausch. „Gerade in einer Zeit, in der der Druck von außen auf den öffentlichen Dienst wächst, ist mir wichtig, dass die Menschen meine Haltung und mich kennen“, sagt sie. Dazu gehöre auch, andere zu Entscheidungen zu ermutigen, selbst wenn dabei wie bei der Einführung der Microsoft-365-Lizenzen an Hannovers Schulen Fehler passiertien.

„Wo Menschen arbeiten, geschehen Fehler – die müssen wir aufarbeiten, kommunizieren und lösen“, sagt Bender.

Ihre Fehlertoleranz höre allerdings auf, wenn intendierte Fehlentscheidungen vorlägen, sich also jemand bewusst gegen die objektiv beste oder logischste Option entscheidet. Das gelte für das Führen der Regionalverwaltung ebenso wie für die Steuerung in den Beteiligungen der Region. Letzteres gehörte bislang nicht zu Benders Aufgaben.

Dazu zählen etwa die Wirtschaftsförderung mit Hannover Impuls ebenso wie der öffentliche Nahverkehr mit dem GVH,

die Abfallwirtschaft und die KSG. All jene Beteiligungen betreffen die 20 Umlandkommunen und die Landeshauptstadt gleichermaßen. Die Sozialdemokratin erwartet vor dem Hintergrund der angespannten Haushalte herausfordernde Gespräche über die Regionsumlage. „Aber es geht nicht nur um Geld, sondern auch um die Frage, was die Umlandkommunen für die Daseinsvorsorge benötigen.“ Ein Beispiel: Derzeit gibt es stationäre Pflegestützpunkte, zu denen Betroffene fahren müssen. Da könne die Region über eine mobile Lösung nachdenken. Mit einem Credo gehe sie in die Gespräche: „Das Parteilob des Bürgermeisters ist mir egal, wichtiger ist eine gute Lösung für die Menschen.“

Noch arbeitet Bender im Rathaus, doch an den Sondierungsgesprächen für ein notwendiges Dreier-Bündnis in der Regionsversammlung – entweder rot-rot-grün oder rot-schwarz-grün – nimmt sie bereits teil. Sie sehe mit allen große Schnittmengen, und sicherlich helfe in den Verhandlungen, dass sich alle Wahlkämpfer sehr anständig verhalten hätten.

Am Tag eins nach der Wahl wirft Bender auch schon einen Blick in die Zukunft und auf die Frage, mit welchem Ergebnis sie nach der achtjährigen Amtszeit in Verbindung gebracht werden möchte. Zwei Aspekte nennt die 44-Jährige: „Als Präsidentin möchte ich mich nicht nur um die gekümmert haben, die am lautesten rufen, sondern um die, die die Hilfe am dringendsten brauchten.“ Und: Die Menschen in allen 21 Kommunen der Region sollen sicher in einem funktionierenden Alltag leben.



Oliver Junk (CDU) unterliegt im Rennen um das Amt des Regionspräsidenten.
Foto: Oliver Gehrmann

Foto: Oliver Gehrman

Bis zu
59%*

**WIR RÄUMEN AUF!
IHR RÄUMT AB!**

Laminat Vinyl Parkett

*Gültig bis 28.10.2026, online und in den Filialen. Nur auf ausgewählte Böden. Gilt nicht für Sonderbestellungen und ist nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Eine Rabattierung bereits getätigter Aufträge ist nicht möglich. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen bei sofortiger Mitnahme. Dieses Angebot gilt nicht für Zubehör. Nur solange der Vorrat reicht.

Dämmung & Fußleisten!
kostenlos

Toskana Eiche Creme (700013)

UVP des Herstellers, €/m²	19,95
PE-Dämmung, 2 mm, unser Preis €/m²	0,99
Fußleiste passend, unser Preis €/lfm.	3,75
Alles zusammen:	~~24,69~~

Laminat (700012)
Dekor Toskana Eiche Noce

- 7 mm Stärke | NK 31 | AC3
- Ideal für alle Wohnbereiche
- Zeitloses Design für individuelle Räume
- Einfach und schnell zu verlegen
- Made in Germany

Du zahlst nur €/m²
9,99

Harvest Oak Sand (30032037)

UVP des Herstellers, €/m²	32,95
Fußleiste passend, unser Preis €/lfm.	3,75
Alles zusammen:	~~36,70~~

Klick-Vinyl (30032036)
Dekor Harvest Oak Honey

- 4,5 mm Stärke | Nuttschicht: 0,3 mm | NK 32
- Integrierte Dämmung
- Einfach zu verlegen
- Strapazierfähig und robust
- Pflegeleicht

Du zahlst nur €/m²
14,99

Macigno Taupe (760013)

UVP des Herstellers, €/m²	19,95
PE-Dämmung, 2 mm, unser Preis €/m²	0,99
Fußleiste passend, unser Preis €/lfm.	3,75
Alles zusammen:	~~24,69~~

Laminat (760012)
Dekor Macigno Grau

- 7 mm Stärke | NK 32 | AC4
- Perfekt für alle Wohnräume
- Hält starker Nutzung stand
- Schnelle und einfache Verlegung
- Made in Germany

Du zahlst nur €/m²
9,99

Makula Asphalt (5850)

Unser Verkaufspreis, €/m²	29,99
Fußleiste passend, unser Preis €/lfm.	5,41
Alles zusammen:	~~35,40~~

bodomoKLICK-VINYL (5853)
Dekor Makula Sand

- 5,5 mm Stärke | Nuttschicht: 0,3 mm | NK 31
- Integrierte Dämmung
- Echter Fliesenlook mit matter Oberfläche
- Strapazierfähig und robust
- Pflegeleicht

Du zahlst nur €/m²
17,99

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

38000 Bookend

Laminat DEPOT

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 10.00 Uhr – 19.00 Uhr · Sa. 09.00 Uhr – 18.00 Uhr



Hannover

am A2 Center · Varrelheide 204



SONNTAG IST SCHAUTAG!

**Jeden Sonntag 12.00 Uhr – 16.00 Uhr
ohne Verkauf und Beratung**



laminatdepot.de

Jetzt 26x - Aachen, Bergisch Gladbach, Bielefeld, Bietigheim, Bochum, Bremen, Dortmund, Duisburg, Erkrath, Essen, Gelsenkirchen, Hamburg, Hameln, Hamm, Hannover, Iserlohn, Lippstadt, Mönchengladbach, Mülheim/Ruhr, Münster, Paderborn, Porta Westfalica, Solingen, Velbert, Viersen und Wuppertal